

5. Zender Orthopädie Super-Cup am 30. April und 01. Mai 2011

Zweiter Titelgewinn für den VfB Stuttgart

Am vergangenen Wochenende fand in Dillingen zum fünften Mal der Zender-Orthopädie-Super-Cup für U14-Teams statt. Durch ein klares 4:0 im Finale gegen den FC Schalke 04 sicherte sich der VfB Stuttgart beim kleinen Jubiläum den Titel. Für den Nachwuchs der Schwaben war es nach 2008 bereits der zweite Erfolg.

VON DAVID BENEDYCZUK

Neben den neun Nachwuchsvertretungen von Vereinen, die aktuell in der Ersten Bundesliga spielen, ging auch die C-Jugend von Zweitligist TSV 1860 München an den Start. Für internationales Flair sorgten neben den Ukrainern von Schachtar Donezk und den Franzosen vom FC Metz auch die Aspire Academy, eine Auswahl aus dem Gastgeberland der Weltmeisterschaft 2022, Katar. Erstmals zu Gast im Weiß-Kreuz-Stadion waren neben den ausländischen Teams noch die Hessen von Eintracht Frankfurt sowie die SSV Pachten, die gemeinsam mit dem 1. FC Saarbrücken und Gastgeber DJK Dillingen die saarländischen Fahren hochhielt.

Und der Nachwuchs aus Pachten war es am Samstagmorgen auch, der gleich im allerersten Spiel für die erste Überraschung des Turniers sorgte. Gegen den späteren Sieger VfB Stuttgart schaffte die SSV ein 1:1. Ein großer Erfolg, denn was zu diesem Zeitpunkt noch keiner wusste: Es sollte der einzige Ausrutscher der Stuttgarter im Turnierverlauf bleiben. Den Einzug in die Zwi-



Prince-Osei Owusu (rechts) vom VfB Stuttgart scheitert beim Torschuss an der Gegenwehr des Pachtener Trios aus Keeper Yannic Bernard (links), Felix Rau (unten) und Samuel Jacob. Gleich in der ersten Partie des Turniers gelang den Lokalmatadoren aus Pachten mit dem 1:1-Remis gegen den späteren Sieger VfB Stuttgart eine faustdicke Überraschung. Foto: Ruppenthal

schenrunde verpasste Pachten nach einem 0:0 gegen den 1. FC Kaiserslautern sowie dem abschließenden 0:2 gegen den HSV dennoch. „Leider hat uns gegenüber dem FCK ein Tor gefehlt“, war SSV-Mittelfeldakteur Lukas Feka über das knappe Aus zwar schon traurig, fügte aber hinzu: „Dennoch war es für uns eine schöne Erfahrung, gegen so bekannte Vereine zu spielen.“ Dasselbe Schicksal wie Pachten ereilte mit jeweils nur einem Punkt in der Vorrunde übrigens auch die beiden anderen saarländischen Teilnehmer.

Ganz andere Ambitionen hat-

ten da die Jungkicker von Bayer Leverkusen. Der Nachwuchs der Werksself galt mit drei Siegen aus den bisherigen vier Veranstaltungen als absoluter Topfavorit, in diesem Jahr war für den Rekordchampion aber schon in der Zwischenrunde Endstation. Nach einem 0:0 gegen Frankfurt unterlag Bayer, mit dem ehemaligen Nationalspieler Thomas Brdaric als Co-Trainer, Werder Bremen 0:1 und musste im letzten Spiel mit ansehen, wie sich die beiden Gruppenrivalen scheidlich, friedlich 0:0 trennten.

Dagegen gelang dem VfB Stuttgart mit 2:0-Siegen gegen den FC Metz und die Katarer der souveräne Einzug ins Viertelfinale, wo Frankfurt mit 3:1 ebenfalls klar besiegt wurde. Deutlich enger ging es da schon zwischen Werder Bremen und dem FC Metz zu, die nach torlosen 25 Minuten erst in der Lotteriedeckung zum Punkt einen Sieger ermittelten, mit dem besseren Ende für die Norddeutschen. Das lag auch am starken SVW-Keeper Fabian Klinkmann, der nach dem Finale zum besten Schlussmann des Turniers gekürt wurde. Im Halbfinale der Grün-Weißen von der Weser gegen den VfB war Klinkmann kurz vor Schluss beim Zwischenstand von 1:1 aber machtlos, als Prince Owusu aus kurzer Distanz frei zum Schuss kam und Stuttgart ins Endspiel beförderte. „Im Halbfinale in letzter Sekunde noch zu verlieren, ist natürlich bitter. Insgesamt können wir aber doch ganz zufrieden sein“, so der Bremer Jungkeeper.

Den anderen Finalisten machten Vorjahresfinalist Schalke und die Münchner Löwen unter sich aus. Und wie schon im Viertelfinale gegen 1899 Hoffenheim behielten die Königsblauen mit einem erneuten 3:0-Sieg klar die Oberhand. Vor allem das Schalcker Angriffsduo Oguzhan Aydogan und Esad Morina wirbelte die gegnerische Defensivreihe gehörig durcheinander. Gegen 1860 traf Aydogan zum 1:0, legte Morina dann den zweiten Treffer auf, der sich wiederum mit der Vorarbeit zum 3:0 revanchierte und mit insgesamt sechs Treffern später als bester Torschütze geehrt wurde.

Zum Finalerfolg reichte es für S04 aber wieder nicht. Und wie im vergangenen Jahr musste sich der Nachwuchs aus dem Ruhrpott im Endspiel abermals klar mit 0:4 geschlagen geben. Schon nach drei Minuten ging Stuttgart in Führung und gerade in der Entstehung des 1:0 wurde deutlich, warum Dominik Martinovic später zum besten Spieler des Turniers gewählt wurde. In unnachahmlicher Manier streichelte er das Leder mit der Sohle am hilflos wirkenden Schalcker Widerpart vorbei und hatte dann noch den Blick für den freistehenden Kollegen Christian Knecht. Fünf Minuten später baute Fabian Gmeinder den Vorsprung aus, ehe Patrick Dzalto (17.) und Max Besuschkow (23.) den klaren Endstand für die im Schnitt zwar einen Kopf kleineren, technisch aber viel versierteren Schwaben herstellten, denen kurz darauf der Siegerpokal überreicht wurde.



Der Jubel der Stuttgarter Nachwuchskicker über den zweiten Titelgewinn nach 2008 war riesengroß. Foto: rup

O-TON

„Der Zuschauerbesuch war mit rund 800 zahlenden Zuschauern an beiden Tagen eher mäßig und in Anbetracht des ganzen Aufwands wohl kaum angemessen. Was das Niveau der Spiele betrifft, so war es in etwa vergleichbar mit dem im Vorjahr“, war Sebastian Britz, Jugendkoordinator der DJK Dillingen und Turnierorganisator, nicht so ganz zufrieden, auch wenn das Finale vor rund 750 Zuschauern und damit vor guter Kulisse stattfand. Was ihn aber vor allem verärgerte, war der insgesamt unbefriedigende Einsatz in den Reihen der Vereinsangehörigen der beteiligten Vereine.

„Es macht immer wieder Spaß, hierher zu kommen, natürlich umso mehr, wenn man gewinnt. Der eine oder andere aus der Mannschaft hat sicher das Potenzial, später als Profi zu spielen. Dieser Jahrgang gehört fußballerisch zu den besten Jahrgängen“, so Stuttgarts Coach Heiko Necker.

ZAHLEN

GRUPPENRUNDE

Gruppe A: SSV Pachten – VfB Stuttgart 1:1, 1. FC Kaiserslautern – Hamburger SV 1:1, Pachten – Kaiserslautern 0:0, Stuttgart – Hamburg 3:0, Pachten – Hamburg 0:2, Stuttgart – Kaiserslautern 1:0. Tabelle: 1. VfB Stuttgart 7 Punkte, 5:1 Tore; 2. Hamburger SV 4/3:4; 3. 1. FC Kaiserslautern 2/1:2; 4. SSV Pachten 2/1:3.

Gruppe B: 1. FC Saarbrücken – FC Schalke 04 1:1, SV Werder Bremen – FC Metz 1:1, Saarbrücken – Bremen 0:1, Schalke – Metz 1:1, Saarbrücken – Metz 1:2, Schalke – Bremen 2:0. Tabelle: 1. FC Schalke 04 5/4:2; 2. FC Metz 5/4:3; 3. SV Werder Bremen 4/2:3; 4. 1. FC Saarbrücken 1/2:4.

Gruppe C: DJK Dillingen – Eintracht Frankfurt 1:3, 1. FC Köln – Aspire Academy (Auswahl Katar) 1:0, Dillingen – Köln 0:3, Frankfurt – Auswahl Katar 2:1, Dillingen – Auswahl Katar 0:0, Frankfurt – Köln 0:4. Tabelle: 1. 1. FC Köln 9/8:0; 2. Eintracht Frankfurt 6/5:6; 3. Aspire Academy 1/1:3; 4. DJK Dillingen 1/1:6.

Gruppe D: TSV 1860 München – 1899 Hoffenheim 0:3, Bayer 04 Leverkusen – Schachtar Donezk 1:0, Donezk – München 0:1, Hoffenheim – Leverkusen 0:1, Donezk – Hoffenheim 0:0, Leverkusen – München 0:0. Tabelle: 1. Bayer 04 Leverkusen 7/2:0; 2. 1899 Hoffenheim 4/3:1; 3. TSV 1860 München 4/1:3; 4. Schachtar Donezk 1/0:2.

ZWISCHENRUNDE

Gruppe A: VfB Stuttgart – Aspire Academy 2:0, Stuttgart – FC Metz 2:0, Metz – Aspire Academy 1:0. Tabelle: 1. VfB Stuttgart 6/4:0; 2. FC Metz 3/1:2; 3. Aspire Academy 0/0:3.

Gruppe B: FC Schalke 04 – Hamburger SV 1:0, Schalke – TSV 1860 München 2:2, Hamburg – München 1:2. Tabelle: 1. TSV 1860 München 4/4:3; 2. FC Schalke 04 4/3:2; 3. Hamburger SV 0/1:3.

Gruppe C: 1. FC Köln – 1899 Hoffenheim 0:1, Köln – 1. FC Kaiserslautern 0:0, Hoffenheim – Kaiserslautern 1:1. Tabelle: 1. 1899 Hoffenheim 4/2:1; 2. 1. FC Kaiserslautern 2/1:1; 3. 1. FC Köln 1/0:1.

Gruppe 4: Bayer 04 Leverkusen – Eintracht Frankfurt 0:0, Leverkusen – SV Werder Bremen 0:1, Bremen – Frankfurt 0:0. Tabelle: 1. SV Werder Bremen 4/1:0; 2. Eintracht Frankfurt 2/0:0; 3. Bayer 04 Leverkusen 1/0:1.

VIERTELFINALE

TSV 1860 München – 1. FC Kaiserslautern 1:0, VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt 3:1, 1899 Hoffenheim – FC Schalke 04 0:3, SV Werder Bremen – FC Metz 4:2.

HALBFINALE

TSV 1860 München – FC Schalke 04 0:3, VfB Stuttgart – SV Werder Bremen 2:1.

FINALE

VfB Stuttgart – FC Schalke 04 4:0.